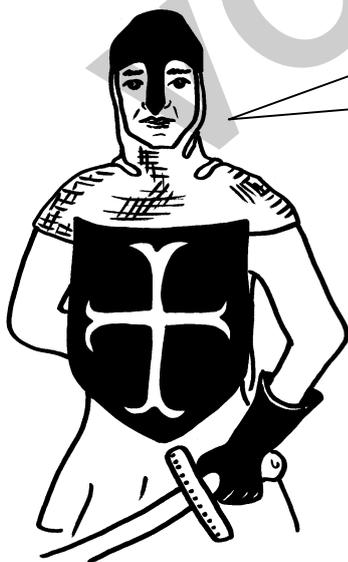


Informationen zum Umgang mit den Materialien:  
Die Aufgabenkarten müssen ausgedruckt und laminiert werden.  
Die Materialien können auf unterschiedliche Art und Weise verwendet werden. Hier ein Vorschlag:

- |            |   |
|------------|---|
| Aufgabe 1  | <b>Verschiedene Burgen</b><br>Infoblatt zum Laminieren<br>AB zum Kopieren (Fragen beantworten)                                  |
| Aufgabe 2  | <b>Der Aufbau einer Burg</b><br>Infoblatt mit Kärtchen zum Laminieren und Ausschneiden<br>2 ABs zum Kopieren (Burg beschriften) |
| Aufgabe 3  | <b>Im Burghof</b><br>Schaubild „Burg“ zum Laminieren<br>Infotext zum Laminieren   |
| Aufgabe 4  | <b>Leben auf der Burg</b><br>Infoblatt mit Textteilen zum Laminieren  |
| Aufgabe 5  | <b>Ritter werden...</b><br>Infotext zum Laminieren<br>AB zum Kopieren   |
| Aufgabe 6  | <b>Die Ritterrüstung</b><br>AB zum Kopieren   |
| Aufgabe 7  | <b>Die Waffen der Ritter</b><br>AB zum Laminieren<br>Infokärtchen und Legepfeile zum Laminieren und Ausschneiden                |
| Aufgabe 8  | <b>Die ritterlichen Tugenden</b><br>3 ABs zum Kopieren  |
| Aufgabe 9  | <b>Die Burgherrin</b><br>Infotext zum Laminieren  |
| Aufgabe 10 | <b>Der Burgherr</b><br>Infotext zum Laminieren  |
| Aufgabe 11 | <b>Das Burgfräulein</b><br>Infotext zum Laminieren  |



- Aufgabe 12 **Kind sein auf einer Burg**  
Infotext zum Laminieren
- Aufgabe 13 **Redensarten aus dem Mittelalter**  
Kärtchen zum Laminieren und Ausschneiden
- Aufgabe 14 **Die Pest - der schwarze Tod**  
Infotext zum Laminieren
- Aufgabe 15 **Messen mit dem Körper**  
AB zum Kopieren
- Aufgabe 16 **Die Ständegesellschaft im Mittelalter**  
Infotext 1 zum Laminieren  
Schildchen zum Laminieren und Ausschneiden  
AB zum Laminieren
- Aufgabe 17 **Berufe im Mittelalter**  
AB zum Ausdrucken
- Aufgabe 18 **Die Wappen der Adelsfamilien**  
Infotext zum Laminieren  
ABs mit Wappen zum Kopieren
- Aufgabe 19 **Mittelalterforscher**  
AB zum Laminieren



Genug geredet,  
lasset lieber  
Taten folgen!

## Verschiedene Burgen

Lies den Infotext (AB 1 - Info) über Burgen.

Beantworte die Fragen (AB 1).

Wie stellst du dir die verschiedenen Burgtypen und ihre Lage vor?  
Versuche sie zu zeichnen.

Bilder findest du im Internet oder in Büchern.



## Der Aufbau einer Burg

Nimm dir die beiden Arbeitsblätter zur Burg und betrachte sie.

Lies die kurzen Infotexte (AB 2 - Info) und versuche die Bilder zu beschriften.

Suche weitere Informationen in Büchern oder im Internet.

Findest du heraus, was eine Kemenate ist?

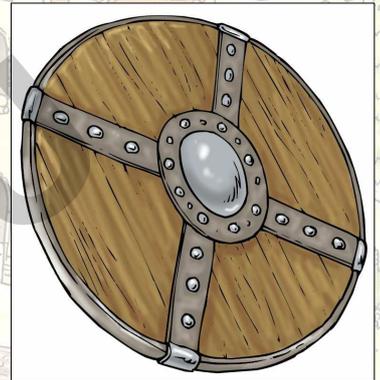


## Die Waffen der Ritter

Lies dir die kleinen Textkärtchen durch, in denen die Waffen beschrieben werden.

Kannst du die Pfeile den Waffen zuordnen?

Suche dir zwei Waffen aus, zeichne sie auf und beschreibe, wie und wofür sie benutzt wurden.



## Die ritterlichen Tugenden

Auch heute noch ist es ein Kompliment, wenn dir jemand sagt: „Du hast dich ritterlich verhalten!“

Finde heraus, welche Tugenden ein Ritter hatte und versuche zu erklären, was sie bedeuten. (AB 8a+b)

Was glaubst du haben die Ritter beim Ritterschlag geschworen? Formuliere einen Ritterschwur. (AB 8c)



## Die Burgherrin

Lies den Text (AB 9 - Info) über die Burgherrin.

Denke dir 5 Fragen zum Text aus und schreibe auch die Antworten auf.

Lass deine Fragen auch von Kindern aus deiner Klasse beantworten.



## Der Burgherr

Lies den Text (AB 10 - Info) über den Burgherrn.

Denke dir 5 Fragen zum Text aus und schreibe auch die Antworten auf.

Lass deine Fragen auch von Kindern aus deiner Klasse beantworten.



# Mittelalterforscher

Auf dem AB (AB 19 - Info) siehst du viele verschiedene Abbildungen.

Kannst du herausfinden, um welche „Geräte“ oder Personen es sich dabei handelt? Beschreibe, wofür die Geräte benutzt wurden oder welche Aufgaben die Personen hatten.

Nutze die Bücher und das Internet, um Informationen zu finden.



VORSCHAU

# Verschiedene Burgen

Wer lebte auf Burgen?

---



---

Waren die Adligen die Besitzer der Burg?

---



---

Warum waren Burgen immer an „besonderen“ Plätzen gebaut?

---



---

Was ist das Besondere an einer Wasserburg? Wodurch wurde sie „sicher“?

---



---

Was ist das Besondere an einer Höhenburg? Wodurch wurde sie „sicher“?

---



---

Was ist das Besondere an einer Hangburg?

---



---



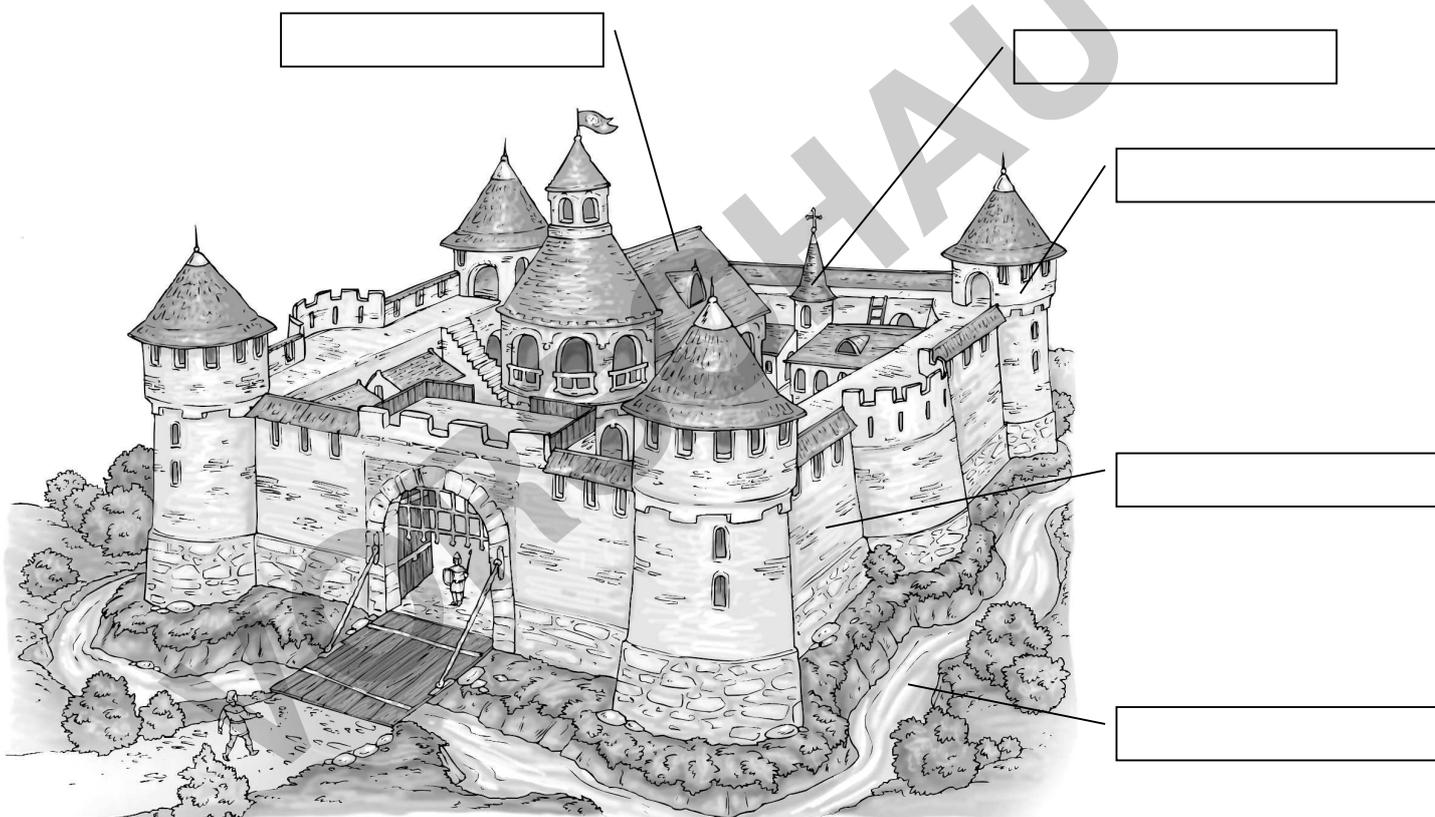
---



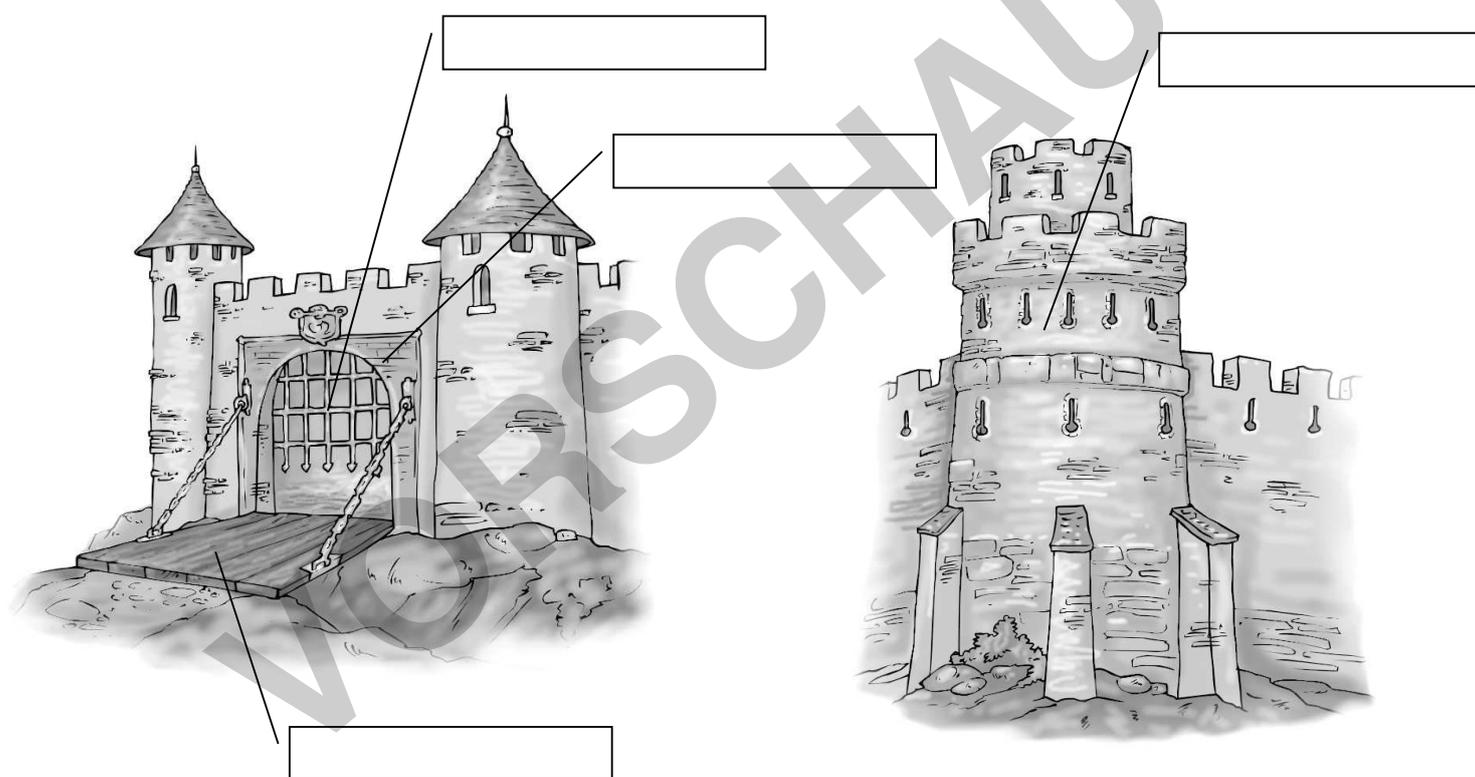
---



## Der Aufbau einer Burg



## Der Aufbau einer Burg



AB 3 - Info



Illustrationen - [www.cliparts2go.com](http://www.cliparts2go.com)

© Matzbe-Verlag - Valessa Scheufler

## Leben auf der Burg

der Wind pfiff durch die Räume und Ritzen

es konnte nicht gut geheizt werden

warmes Wasser zum Baden gab es nur für die Burgherren

Licht spendeten kleine Kienspäne, die in Eisenringen an der Wand hingen, teilweise gab es auch Talglampen

Burgbewohner hatten oft Läuse

keine abwechslungsreiche Ernährung: Brot, Brei, Eier, Milch und Käse. Fleisch gab es nur an Festtagen.

Bedienstete schliefen auf dem kalten Fußboden

Burgherren schliefen in einer Art Himmelbett, das rundum verschlossen werden konnte

einen warmen Raum hatte nur das Burgfräulein

typische Getränke waren: Quellwasser, Milch, Wein und Bier

man wusch sich selten und nur an wichtigen Stellen

Ratten- und Mäuseplage

Aufgabe 7

Das **Schwert** war die wichtigste Waffe des Ritters. Es war eine so genannte Hieb- und Schlagwaffe. Der Ritter trug das Schwert auf seiner linken Seite im Schwertgehänge. Kostbare Schwerter wurden von Generation zu Generation vererbt.

Aufgabe 7

Die **Lanze** war eine Stoßwaffe. Sie war aus Holz und hatte eine eiserne Spitze. Der Ritter klemmte sie unter die Achsel und galoppierte auf den Gegner zu. Oft zerbrach der Schaft der Lanze beim Aufprall. Ein heftiger Stoß warf den Gegner aus dem Sattel.

Aufgabe 7

Die **Armbrust** war eigentlich die Waffe der Fußsoldaten. Sie war dem Bogen sehr ähnlich. Mit ihr wurde ein Holzpfeil abgeschossen, der eine massive Eisenspitze hatte. Der Nachteil war, dass das Nachladen sehr lange dauerte.

AB 7 - Info

Pfeil und Bogen

Lanze

Armbrust

Schwert

Wappenschild

Schild

Aufgabe 7

**Pfeil und Bogen** galten als eine Waffe, die eines Ritters nicht würdig war. Sie wurden vom Fußvolk benutzt. Für einen Ritter in voller Rüstung war die Benutzung eines Bogens eher unpraktisch. Dennoch gebrauchten die Ritter sie gelegentlich zur Jagd.

Aufgabe 7

Ein **Schild** diente den Rittern im Kampf zur Abwehr von Schwert- hieben. Es war meist aus Holz. Der Ritter trug das Schild, indem er seinen Arm durch zwei Schlaufen auf der Rückseite steckte. Neben dem Rundschild gab es auch Langschilde.

Aufgabe 7

Adelsfamilien besaßen ihre eigenen Wappen. Diese trugen die Ritter auch auf ihren Schilden. Es waren so genannte **Wappenschilde**. Am Schild konnte man den Ritter jederzeit erkennen, auch wenn er einen Helm trug und man sein Gesicht nicht sah.



# Ritterschwur

Ich schwöre... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Kind sein auf einer Burg

Bis die Kinder adliger Familien sieben Jahre alt waren, hatten sie auf den Burgen ein schönes Leben. Sie durften viel spielen und wurden noch nicht als zukünftiges Burgfräulein oder zukünftiger Ritter ausgebildet. Zum Spielen hatten sie ein Steckenpferd, Murmeln, Metallreifen, Kreisel und eine Lederkugel, ähnlich wie die heutigen Bälle. Die Mädchen hatten Puppen aus Stoff und Holz. Ansonsten spielten sie „Blinde Kuh“, ein Spiel, das man auch heute noch kennt.



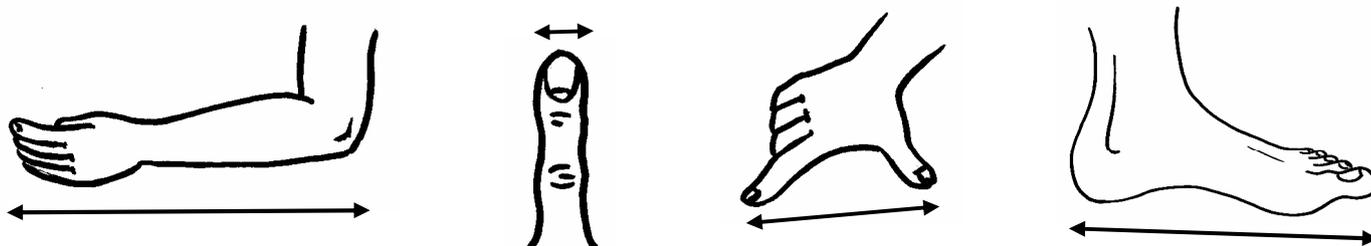
Im Mittelalter hatten die Kinder einfache Kleidung an. Die Mädchen trugen ein Leinenkleid und darüber eine Woll-Tunika ohne Ärmel. In der Taille wurde das Gewand mit einem Gürtel zusammengeschnürt. Manchmal trugen sie auch Schürzen oder Kopftücher oder Stirnbänder.

Die Jungen hatten meist wollene Hosen und ein langärmeliges Hemd aus Hanf oder Leinen an. Darüber trugen sie ebenfalls eine Tunika ohne Ärmel. Eine Kordel diente als Gürtel und die Schuhe waren aus einem Stück Leder, das mit einem Band um die Füße und Waden gewickelt wurde.

Kleine Mädchen wurden zunächst von ihren Müttern erzogen, später gab man sie oftmals in Nonnenklöster oder an Höfe befreundeter Fürsten. Dort waren meistens Schulmeister angestellt, die die Mädchen unterrichteten. Sie lernten also nicht nur Handarbeiten und den Haushalt zu führen, sondern auch die „Geistlichen Künste“. Ihnen wurde beigebracht, wie sie sich zu benehmen hatten. So sollten sie zum Beispiel immer leise sprechen und lachen und den Kopf stets gesenkt halten. Sie durften keinen Mann direkt ansehen oder ihn sogar ansprechen. Damit hatten sie gegenüber den Jungen einen großen Vorsprung, denn diese wurden besonders in den ritterlichen Künsten und den höfischen Sitten unterrichtet. Lesen, Schreiben und Rechnen war dabei Nebensache. Die Jungen wurden, bis sie 7 Jahre alt waren, von ihren Müttern erzogen, ab dann übernahmen die Väter die Erziehung oder ein Zuchtmeister war für die Kinder zuständig.

# Messen mit dem Körper

Im Mittelalter gab es die Maße Finger (Fingerbreite), Spanne (Abstand zwischen abgespreizten Zeigefinger und Daumen), Fuß (Fußlänge) und Elle (Unterarmlänge).



1. Arbeite mit einem Partner zusammen.
2. Bestimmt die Maße: Finger- und Handbreit, Fußlänge und Unterarmlänge.

Finger = \_\_\_\_ cm    Spanne = \_\_\_\_ cm    Fuß = \_\_\_\_ cm    Elle = \_\_\_\_ cm

3. Vergleicht eure Maße miteinander.  
Was ist das Problem, wenn ihr beide die gleichen Gegenstände oder Strecken messen wollt?

---



---



---

4. Messt verschiedene Gegenstände und Strecken.  
Welches Mittelaltermaß könnt ihr nutzen?

Wie lang ist dein Lineal?

---

Wie lang ist ein Schultisch?

---

Wie weit ist es zum Lehrerzimmer?

---

Hast du eigene Ideen?

---

Wie groß bist du?

---

Wie breit ist die Tafel?

---

Wie breit ist der Schulhof?

---



---